

Die Kaltblütler

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751590>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Kaltblütler

Zeichnungen von Brandi

Vertébrés à sang froid



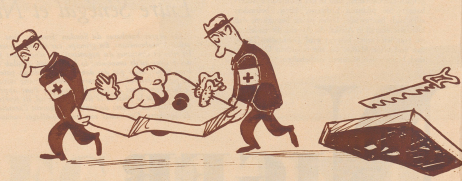
In Wien gibt es einen von Dr. K. G. Panoesch, Spezialarzt für natürliche Heilmethoden, gegründeten von 1910 beiderseits anerkannten Kältebaderverein. Gemäß der Verordnung: «Vertikale Duschbäder sind die Verrennmethode vorzuziehen, das ganze Jahr — im Sommer wie im kalten Winter, ohne Rücksicht auf die Luft- und Wassertemperatur — im Freien zu baden. Der Verein zählt 82 aktive Mitglieder: Kömly, Mautner, Franz, Corio. Da die öffentlichen Strömabäder im Winter gesperrt sind, sind diese sogenannten «Kältebäder» gezwungen, in der offenen Donau zu baden. B.M.: Eine Anzahl «Vertikale Duschbäder» unter dem Bild in der «Eiszeit»-Themen.

La société fondée en 1910, à Vienne, par le Dr Panoesch, a pour but de conserver la santé par les seuls des forces de la nature et plus spécialement l'usage de bains froids. 82 personnes, hommes, femmes, vieillards, enfants sont membres de cette originale société qui, on le voit, n'a point peur de la glace.

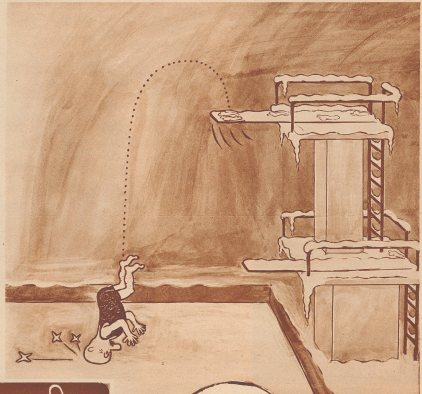
So (sagen Timonen!) «A Frontiersman vergesse!» Sais-tu assez bête d'avoir oublié ma serviette-éponge.



Verwechsl. Confusion.



Von der «Sergörin» überrascht. Surpris par le gel.



Der Kopfzug für Hattusaier. Le plongeur percuteur.



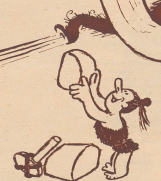
Die Dusche. La douche.



Bain de glace à l'époque glaciaire.



Herzlich!



Eisbad in der Eiszeit.